



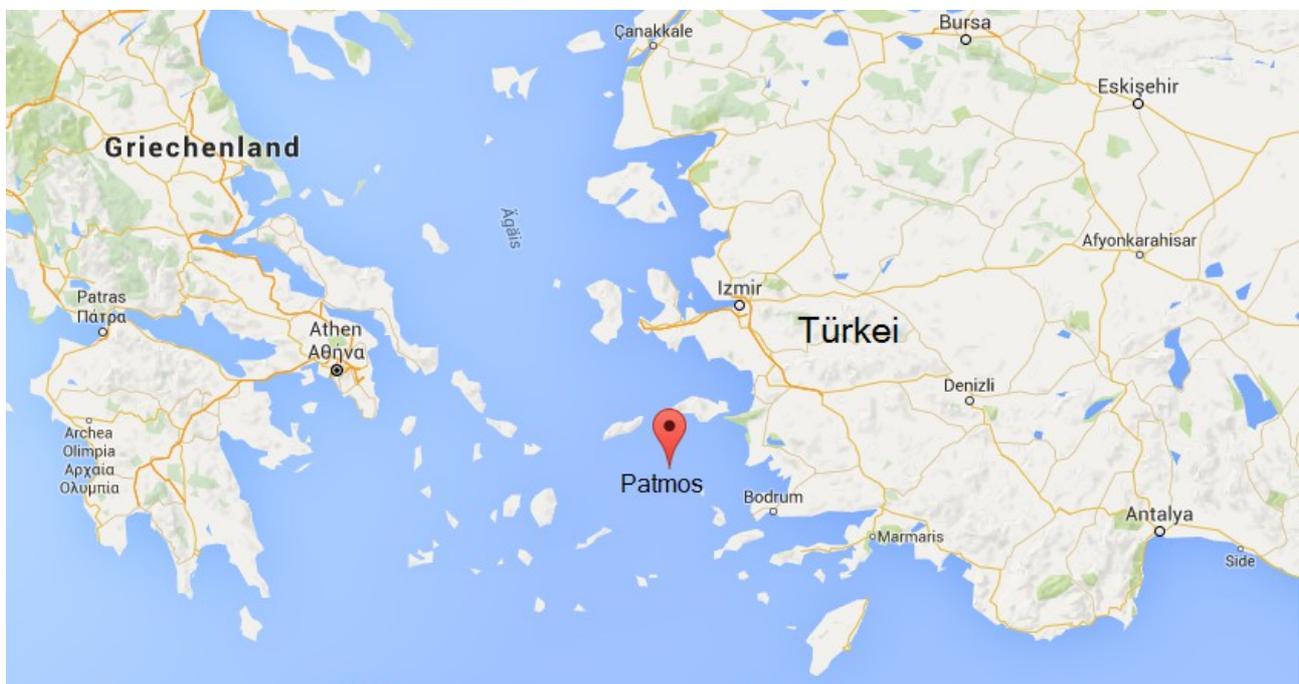
gesprochen יהוה<sup>H3068</sup> Yahweh שבתון<sup>H7677</sup> shabbaton שבת<sup>H7676</sup> shabbat קדש<sup>H6944</sup> heilig ליהוה<sup>H3068</sup> zu Yahweh מחר<sup>H4279</sup> morgen את<sup>H853</sup> der אשר<sup>H834</sup> was תאפו<sup>H644</sup> ihr backen wollt אפו<sup>H644</sup> backt ואת<sup>H853</sup> und das אשר<sup>H834</sup> was תבשלו<sup>H1310</sup> ihr kochen wollt בשלו<sup>H1310</sup> kocht ואת<sup>H853</sup> und das כל<sup>H3605</sup> alles הערף<sup>H5736</sup> das Übrigbeibende הניחו<sup>H3240</sup> hinterlegt למשמרת<sup>H4931</sup> לכם es zu euch zur Verwahrung עד<sup>H5704</sup> bis : הבקר<sup>H1242</sup> zum Morgen. → man durfte also am Sabbat kochen und backen.

2Mo 16:25 ויאמר<sup>H559</sup> und es sprach משה<sup>H4872</sup> Mose אכלהו<sup>H398</sup> esset es היום<sup>H3117</sup> den Tag כי<sup>H3588</sup> denn שבת<sup>H7676</sup> Shabbat היום<sup>H3117</sup> der Tag ליהוה<sup>H3068</sup> zu Yahweh היום<sup>H3117</sup> den Tag לא<sup>H3808</sup> nicht תמצאהו<sup>H4672</sup> werdet ihr finden : בשדה<sup>H7704</sup> im Feld. → sammeln durfte man nicht am Sabbat und sie sehen, das der Sabbat der Tag zu Yahweh gehörend ist, ein Zeichen zwischen ihm und seinen Kindern. So kleiner Ausflug zu Ende.

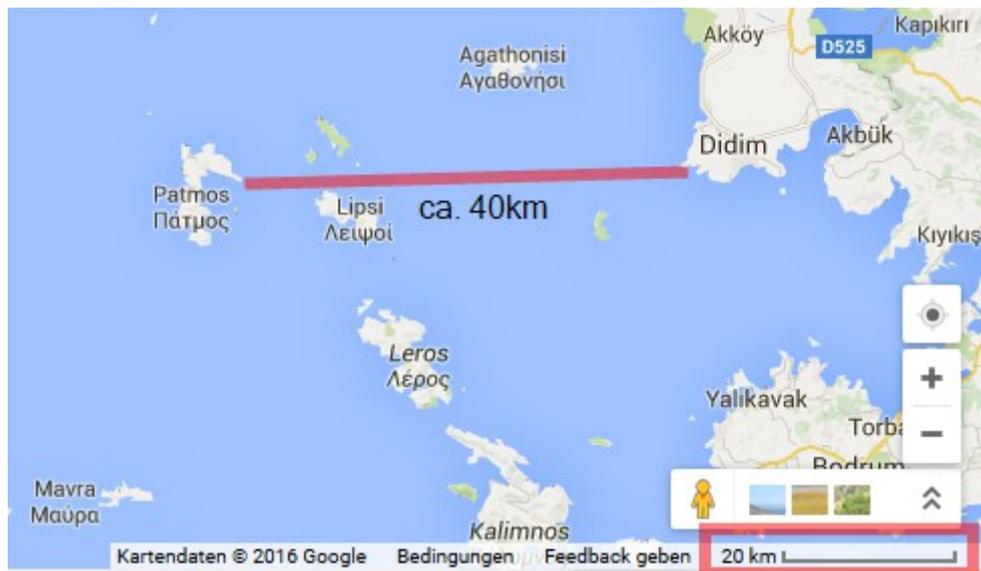
Off 1:11: sagenden: Was du siehst, schreibe in ein Buch und schicke den sieben Gemeinden, nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea! → das war sein Auftrag, wenn er seine Visionen bekommen hatte. So wenn er also „wirklich“ in Gefangenschaft oder Verbannung gewesen wäre, wie sollte er die Briefe oder Pergamentrollen – die wird man auch einem verbannten Evangelienschreiber und Verkünder überlassen?? - dann an die sieben genannten Städte überbringen. Mit der Flaschenpost? Hier würden schon wilde Spekulationen anfangen. Was aber nicht mehr biblisch ist.

Wer oder was ist Patmos?

Patmos (griechisch Πάτμος (f. sg.)) ist eine griechische Insel, die geografisch zu den Südlichen Sporaden und politisch zur Inselgruppe des Dodekanes in der Ost-Ägäis gehört. Zusammen mit einigen unbewohnten Inselchen bildet sie eine Gemeinde (griechisch dimos δήμος) in der Region Südliche Ägäis. Die Insel ist 34,14 km<sup>2</sup>[2] groß und eher hügelig als bergig, die höchste Erhebung erreicht 269 m. Der Bewuchs ist sehr spärlich (A. d. A. heute), es gibt kaum Bäume, nur die typische Phrygana bedeckt das Land. Patmos hat etwa 3047 Einwohner (2011).



→ man also ich, frage mich warum die Insel heute zu Griechenland gehört und nicht zur Türkei, wo ja die sieben Gemeinden damals zu finden waren. Geographisch wäre das logischer.



Hierin paar Einträge aus einem Chat. Nicht alles für bare Münze nehmen.

[12.06.2016 16:28:54] rick.astragon: die Insel ist ca. 40km vom Festland entfernt und bequem zu Johannes Zeiten mit dem Motorboot ^^ zu erreichen. Mit viel Training kann man sogar hinschwimmen. Die anderen Inseln sind ja noch viel näher dran. Also kein guter Platz für eine Verbannung. Ein dicker Ast reicht ja schon, das man über Wasser bleibt. oder?

[12.06.2016 16:31:19] rick.astragon: Wikipedia: Patmos ist ausschließlich per Schiff erreichbar. Es gibt jedoch einen Hubschrauberlandeplatz für das (römisch, vatikanisch, babylonische ^^) Militär und Notfälle. Die nächsten von Deutschland saisonabhängig angeflogenen Flughäfen sind auf den Inseln Samos und Kos. Vom Hafen von Kos gibt es regelmäßige Fährverbindungen nach Patmos, die zwischen zwei (Katamaran) und vier Stunden (Autofähre) dauern.

[12.06.2016 16:32:25] rick.astragon: wenn Noah eine Arche bauen konnte, dann hätte sich Johannes auch einen Katamaran bauen können, jedenfalls theoretisch^^

[12.06.2016 16:35:24] rick.astragon: Im Süden von Patmos erstreckt sich eine Bucht, die von einer vorgelagerten kleineren Insel geschützt wird. Innerhalb dieser Bucht erhebt sich ein etwa 20 m hoher Felsen, der in der Frühantike höchstwahrscheinlich als Zeremonienstätte, später von Piraten (Römer und Seerechterfinder^^) genutzt wurde. Der Fels ist rundum mit eingehauenen Treppen und Hohlräumen übersät. Auf dem Gipfel befindet sich eine Zisterne, die heute noch funktioniert. In diese Bucht mündet ein Tal, das noch die ursprüngliche Vegetation (bestimmt auch Bäume) und einen ganzjährig wasserführenden Bach beherbergt. Dessen Quelle ist von einer winzigen Kapelle eingefasst, in der laut Überlieferung die ersten Menschen getauft worden sein sollen, die sich seither Christen nannten. Die Kapelle liegt auf halbem Weg an der Straße zwischen Grikos und Chora.



Von KF aus der Englischen Wikipedia. Nachbearbeitet von Frente. - Vom Autor als Patmos.JPG in die Englische Wikipedia hochgeladen. Als Patmos01.JPG nun auf Wikimedia Commons., CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10614912>



<https://de.wikipedia.org/wiki/Patmos#/media/File:Patmos02.jpg>

→ man sieht die heutige Bewaldung, aus der man sich auch locker ein kleines Floss bauen kann.  
Patmos: Sie ist 34,5 km<sup>2</sup> groß und eher hügelig als bergig, die höchste Erhebung erreicht 269 m.  
Der Bewuchs ist sehr spärlich, es gibt **kaum Bäume**, nur die typische Phrygana bedeckt das Land.  
--> aber es ist fraglich ob das schon immer so gewesen ist. Wie gesagt ein dickerer Ast reicht schon zum schwimmen.



[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b6/Chora\\_di\\_Patmos\\_con\\_il\\_Monastero\\_di\\_San\\_Giovanni\\_%22il\\_teologo%22.JPG](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b6/Chora_di_Patmos_con_il_Monastero_di_San_Giovanni_%22il_teologo%22.JPG)

[12.06.2016 16:40:34] rick.astragon: immer noch genügend Bäume für ein Floss (bezogen auf die Bilder)

[12.06.2016 16:43:17] rick.astragon: Außer dieser Namensübereinstimmung gibt es **kaum Anhaltspunkte** für eine Identität des Verfassers der Offenbarung mit dem Apostel Johannes oder dem Evangelisten. In der christlichen **Tradition** wird der Apostel Johannes aber bereits im 2. Jahrhundert als Verfasser der Offenbarung **angenommen** und mit dem Evangelisten **gleichgesetzt**, so vor allem von Eusebius, der sich wiederum auf Irenäus (Adv Haer V, 30,3) bezieht: „**Es wird erzählt**, dass in dieser Verfolgung der Apostel und Evangelist Johannes, der noch lebte, verurteilt wurde auf der Insel Patmos zu verweilen wegen seines Zeugnisses für das göttliche Wort“.[15] → [15] Eusebius, Hist Eccl III 18,1

Diese **Auffassung** wurde schon im 3. Jahrhundert von Dionysius von Alexandria († 264) **kritisiert**: „Völlig anderer und fremder Art ist gegenüber diesen Schriften [dem Evangelium und den Briefen des Johannes] die Apokalypse. Es **fehlt jede Verbindung und Verwandtschaft**. Ja, sie hat sozusagen kaum eine Silbe damit gemein. Auch enthält weder der Brief - vom Evangelium nicht zu reden - irgendeine Erwähnung oder einen Gedanken der Apokalypse noch die Apokalypse vom Briefe [...]“ – [Dionysius von Alexandria\[16\]](#)

[12.06.2016 16:44:50] rick.astragon: **In der Offenbarung** wird zwar vier Mal der Name ihres Verfassers als „Johannes“ angegeben (Offb 1,1 EU; 1,4.9 EU; 22,8 EU), dieser hat aber wohl nichts mit dem Evangelisten gemein außer dem **von der kirchlichen Tradition vermuteten** Namen. Darüber hinaus scheint sich der Verfasser auch selbst von den Aposteln zu unterscheiden (Offb 18,20 EU; 21,14 EU).[17] **Heute** wird eine Verfasserschaft des Evangelisten auch für die Offenbarung in der wissenschaftlichen Forschung **weitgehend ausgeschlossen**.

[12.06.2016 16:47:48] rick.astragon: Auf die Identifizierung mit dem Autor der Offenbarung geht die **Tradition** zurück, der Apostel und Evangelist **sei** unter Kaiser Domitian (81-96 nach Chr.) auf die Insel Patmos verbannt worden, die südwestlich von Ephesos in der Ägäis liegt. Hier wird noch heute eine „Johannesgrotte“ als eines der **wichtigsten Heiligtümer der griechisch-orthodoxen Kirche verehrt**. Die Grotte liegt zwischen Skala und Chora und kann im Inneren der Kirche Agia Anna besichtigt werden, die **1090 errichtet** wurde und zum orthodoxen Kloster der Apokalypse gehört. [29] In dieser Felshöhle soll der Apostel **der Legende nach** die Offenbarung verfasst haben.[30]

[12.06.2016 19:26:01] Vixxxx Brxxxxxx: Was machst du da schon wieder mein lieber Bruder..., zerstörst die ganze christliche Tradition und Kultur?

→ also wer diese traditionelle Annahme immer noch teilen möchte bzw. das immer noch glauben möchte, dem sei das überlassen. Ich habe ernsthafte Zweifel an dieser Tradition bzw. dieser Annahme. Ich verlasse mich lieber auf das Wort allein.